

## **Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2019/2020**

### **sino Aktiengesellschaft, Düsseldorf**

#### **Allgemeine Angaben zum Konzernabschluss**

Die sino Aktiengesellschaft (sino AG) mit Sitz in Düsseldorf ist im Handelsregister des Amtsgerichts Düsseldorf unter HRB 39572 eingetragen. Nach § 340i Abs. 1 HGB i. V. m. §§ 290 ff. HGB hat die sino AG einen Konzernabschluss sowie einen Konzernlagebericht aufzustellen.

Gegenstand der sino AG ist die Vermittlung von Geschäften über die Anschaffung und die Veräußerung von Finanzinstrumenten oder deren Nachweis (Anlagevermittlung), die Anschaffung und Veräußerung von Finanzinstrumenten im fremden Namen für fremde Rechnung (Abschlussvermittlung) sowie die Anlageberatung. Die Gesellschaft ist nicht befugt, sich bei der Erbringung dieser Finanzdienstleistungen Eigentum oder Besitz an Geldern oder Wertpapieren ihrer Kunden zu verschaffen. Ferner ist Gegenstand des Unternehmens die Verwaltung, der Erwerb und die Veräußerung von Beteiligungen aller Art an Kapital- und Personengesellschaften.

Die Erlaubnis der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) zur Erbringung der Anlagevermittlung und der Abschlussvermittlung wurde der Gesellschaft am 02.09.1999 erteilt. Gemäß § 64i KWG gilt die Erlaubnis für die Anlageberatung seit dem 01.11.2007 als erteilt. Auf die ebenfalls erteilte Erlaubnis für das Eigengeschäft wurde mittlerweile verzichtet.

Die Aktien der sino AG sind zum Handel im Primärmarkt der Börse Düsseldorf, einem Qualitätssegment des Düsseldorfer Freiverkehrs, zugelassen und werden an verschiedenen Börsen gehandelt. Neben den Listingvoraussetzungen müssen die dort gelisteten Unternehmen zusätzliche Transparenzvorschriften und Folgepflichten einhalten, so z.B.: Unternehmenskalender, Jahresfinanzbericht (spätestens nach 6 Monaten), Halbjahresfinanzbericht (spätestens nach 3 Monaten), Unternehmenskurzportrait (jährlich zu erneuern).

Der vorliegende Konzernabschluss der sino AG ist nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften für das Geschäftsjahr vom 01.10.2019 bis zum 30.09.2020 aufgestellt. Ergänzend hierzu wurden insbesondere die Regelungen des Aktiengesetzes, des Kreditwesengesetzes sowie die Vorschriften der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute und Finanzdienstleistungsinstitute (Rech-KredV) beachtet. Die Konzernbilanz und die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung sind nach dieser Verordnung gegliedert. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde die Staffelform gewählt.

## **Konsolidierungskreis und dessen Änderung**

In dem Konsolidierungskreis ist neben der sino AG als Mutterunternehmen die sino Beteiligungen GmbH, Düsseldorf, vollständig einbezogen worden. Der Konsolidierungskreis hat sich insofern gegenüber dem Vorjahr nicht geändert.

Die sino AG ist über die sino Beteiligungen GmbH zum Bilanzstichtag nunmehr mit 20,934% an der Trade Republic Bank GmbH beteiligt, sie wird als assoziiertes Unternehmen gemäß § 312 Abs. 1 HGB „at Equity“ im Konzernabschluss der sino AG berücksichtigt.

Die Anteile an der tick Trading Software AG, Düsseldorf, an der die sino AG im Vorjahr ebenfalls über die sino Beteiligungen GmbH beteiligt war sind zum Bilanzstichtag im Rahmen einer Ausschüttung der sino Beteiligungen GmbH in das Depot der sino AG übertragen worden. Die nun direkte Beteiligung in Höhe von 12,7% wurde als weiteres assoziiertes Unternehmen gemäß § 312 Abs. 1 HGB „at Equity“ in den Konzernabschluss einbezogen worden.

Grundlage für den Konzernabschluss sind die auf den Stichtag zum 30.09.2020 aufgestellten Jahresabschlüsse der einbezogenen Unternehmen, die nach den Vorschriften des HGB bzw. im Falle der Muttergesellschaft und der Trade Republic Bank GmbH auch nach den weiteren o. g. Vorschriften aufgestellt wurden.

## **Konsolidierungsmethoden**

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt gemäß § 301 Abs. 1 Satz 2 Nr. 2 HGB unter Anwendung der Neubewertungsmethode durch Verrechnung der Buchwerte der Anteile mit dem anteiligen Eigenkapital nach Neubewertung der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung.

Der Jahresabschluss der einbezogenen Tochterunternehmen, die keine Kredit- oder Finanzdienstleistungsinstitute sind, wurden auf die Gliederungsschemata der RechKredV-Formblätter übergeleitet.

Anteile an assoziierten Unternehmen werden nach der Equity-Methode in Übereinstimmung mit § 312 HGB (Buchwertmethode) einbezogen.

Im Rahmen der Schuldenkonsolidierung werden Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen eliminiert. In der Gewinn- und Verlustrechnung werden Aufwendungen und Erträge, einschließlich der Beteiligungserträge, zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen eliminiert. Zwischenergebnisse wurden gemäß § 304 Abs. 1 HGB eliminiert.

## **Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**

Vermögensgegenstände und Schulden werden nach den Vorschriften der §§ 252 ff. HGB unter Berücksichtigung der besonderen Regelungen für Kredit- und Finanzdienstleistungsinstitute (§§ 340e ff. HGB) bewertet. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden für die in der Konzernbilanz ausgewiesenen Vermögens- und Schuldposten sind gegenüber dem Vorjahr nicht verändert und wurden auch bei der Aufstellung des Jahresabschlusses des Tochterunternehmens angewandt.

Die Barreserve, die Forderungen an Kreditinstitute und die Forderungen an Kunden werden mit den Anschaffungskosten angesetzt. Erkennbaren Risiken wird durch Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen.

Die Anteile an assoziierten Unternehmen werden mit dem anteiligen Eigenkapital einschließlich eines ggf. vorhandenen Geschäfts- oder Firmenwert bilanziert.

Die Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten oder – im Falle einer voraussichtlich dauernden Wertminderung – gemäß § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Entgeltlich erworbene immaterielle Anlagewerte werden mit den Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, bewertet.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Abschreibungen werden nach der voraussichtlichen betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen. Die Nutzungsdauer der immateriellen Vermögensgegenstände beträgt zwischen 3 und 4 Jahre. Wertminderungen aufgrund außergewöhnlicher technischer bzw. betriebsbedingter Abnutzung werden durch Vornahme außerplanmäßiger Abschreibungen berücksichtigt. Ab dem 01.01.2008 angeschaffte bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens bis zu einem Anschaffungswert von 150,00 EUR werden im Zugangsjahr vollständig abgeschrieben. Für ab dem 01.01.2008 angeschaffte Wirtschaftsgüter mit einem Anschaffungswert von mehr als 150,00 EUR bis 1.000,00 EUR sind analog der steuerlichen Vorschriften Sammelposten gebildet worden, die über einen Zeitraum von fünf Jahren linear abgeschrieben und danach als abgegangen behandelt werden.

Die sonstigen Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten bewertet.

Der den aktiven latenten Steuern zugrunde gelegte Steuersatz beträgt 30 %.

Als Rechnungsabgrenzungsposten werden auf der Aktivseite Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Kunden werden mit dem Erfüllungsbetrag bewertet.

Die sonstigen Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag bewertet.

Die Rückstellungen werden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung bemessen. Sie berücksichtigen alle im Zeitpunkt der Bilanzaufstellung erkennbaren Risiken und ungewisse Verpflichtungen. Sie sind in Höhe des Erfüllungsbetrags gebildet worden und auf den Abschlussstichtag abgezinst worden, sofern die Restlaufzeit länger als ein Jahr beträgt. Die Abzinsung erfolgte mit den entsprechenden von der Bundesbank vorgegebenen Zinssätzen.

Geschäftsvorfälle in fremder Währung werden mit dem Kurs des Entstehungstages berücksichtigt.

Auf ausländische Währung lautende Forderungen und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag in Euro bewertet. Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem am Bilanzstichtag geltenden Devisenkassamittelkurs oder zum Entstehungszeitpunkt niedrigeren bzw. höheren Kurs bewertet.

## **Einzelangaben zur Konzernbilanz**

### **Aktiva**

Alle anderen Forderungen an Kreditinstitute in Höhe von 1.394 TEUR (Vorjahr 1.286 TEUR) sind innerhalb der nächsten drei Monate fällig. In diesem Jahr gibt es keine Forderungen die ursprünglich auf US-Dollar lauten.

Insgesamt sind 950 TEUR (Vorjahr 950 TEUR) zugunsten der HSBC Trinkaus & Burkhardt AG, Düsseldorf (HSBC Trinkaus), verpfändet. Die Verpfändung dient der Sicherung aller bestehenden, künftigen und bedingten Ansprüche aus dem Kooperationsvertrag mit der HSBC Trinkaus sowie der Absicherung der von dieser zur Verfügung gestellten Direkt-Handelsvollmachten.

Die Forderungen an Kunden in Höhe von 380 EUR (Vorjahr 8 TEUR) sind in voller Höhe innerhalb der nächsten drei Monate fällig.

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist in einem Anlagenspiegel dargestellt, der diesem Anhang als Anlage beigefügt ist. Die Abschreibungen des Geschäftsjahres sind postenbezogen gesondert vermerkt. Die ausgewiesene Betriebs- und Geschäftsausstattung wird selbst genutzt.

Als assoziiertes Unternehmen wird im Konzernabschluss nach der Equity-Methode die tick Trading Software AG, Düsseldorf, sowie die Trade Republic Bank GmbH, Düsseldorf, bilanziert.

Die Konzernbuchwerte der Beteiligung an assoziierten Unternehmen und das anteilige Eigenkapital des assoziierten Unternehmens stellen sich zum 30.09.2020 wie folgt dar:

	Konzernbuchwert TEUR	Anteiliges Eigenkapital TEUR	Differenz TEUR
tick Trading Software AG, Düsseldorf	406	406	0
Trade Republic Bank GmbH, Düsseldorf	8.956	8.889	66

Die Differenz zwischen dem Konzernbuchwert und dem anteiligen Eigenkapital der Trade Republic Bank GmbH resultiert aus dem fortgeführten Geschäfts- oder Firmenwert. Dieser wird über einen Zeitraum von 10 Jahren linear abgeschrieben.

Die Anteile an der tick Trading Software AG sind börsenfähig, aber nicht börsennotiert. Die Anteile an der Trade Republic Bank GmbH, Düsseldorf, sind nicht börsenfähig.

Die sonstigen Vermögensgegenstände setzen sich wie folgt zusammen:

	30.09.2020 TEUR	30.09.2019 TEUR
Forderungen gegen das Finanzamt	1.056	199
Darlehen an Dritte	152	0
Mietkautionen	44	43
Darlehen und Vorschüsse an Mitarbeiter	17	30
Übrige	25	21
	<b>1.294</b>	<b>293</b>

Die Forderungen gegen das Finanzamt resultieren aus bestehenden Ertragssteuerforderungen für die Veranlagungszeiträume 2018 und 2020.

Von den sonstigen Vermögensgegenständen haben 74 TEUR eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Die aktiven latenten Steuern entfallen in voller Höhe auf temporäre Differenzen aus der Zwischenergebniseliminierung.

## Passiva

### Verbindlichkeiten

Die ausgewiesenen Verbindlichkeiten gegenüber Kunden sind täglich fällig.

Die sonstigen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

	30.09.2020	30.09.2019
	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	428	338
Vorstandstantieme aus Vorjahren	108	74
Verbindlichkeiten aus Lohn und Gehalt sowie aus Lohn- und Kirchensteuer und Sozialversicherungsbeiträgen	32	45
Verbindlichkeiten aus Steuern	705	0
Übrige	2	20
	<b>1.275</b>	<b>477</b>

In den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind Verbindlichkeiten gegenüber dem assoziierten Unternehmen tick Trading Software AG von 219 TEUR enthalten.

Bis auf die Verbindlichkeiten aus der Vorstandstantieme aus dem Vorjahr sind alle ausgewiesenen Verbindlichkeiten innerhalb von drei Monaten fällig. Die Vorstandstantieme ist jeweils in Dritteln gestaffelt nach Feststellung des Jahresabschlusses der sino AG auszuführen.

### Rückstellungen

Die anderen Rückstellungen bestehen insbesondere für Tantieme (695 TEUR), ausstehende Bonuszahlungen (40 TEUR), Jahresabschluss- und diverse Beratungskosten (86 TEUR), Anwalts- und Prozesskosten (8 TEUR). Weiterhin wurden Rückstellungen für noch nicht in Anspruch genommenen Urlaub (56 TEUR), für ausstehende Rechnungen (207 TEUR) und erwartete EDW Beiträge (1 TEUR) gebildet.

### Eigenkapital

Die Entwicklung des Konzerneigenkapitals ergibt sich aus dem Konzerneigenkapitalsspiegel.

Das gezeichnete Kapital (Grundkapital) beträgt zum Bilanzstichtag 2.337.500,00 EUR. Die sino AG hat 2.337.500 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Nennbetrag von je 1,00 EUR ausgegeben.

Die Kapitalrücklage beträgt zum Abschlussstichtag unverändert 34.375,00 EUR. Die gesetzliche Rücklage beträgt 199.375,00 EUR. Weitere Einstellungen in die gesetzliche Rücklage waren nicht erforderlich, da die gesetzlich geforderte Gesamthöhe von 10 % des maßgeblichen Kapitals bereits durch Einstellungen in den Vorjahren erreicht wurde. Satzungsgemäß sind keine weiteren Rücklagen erforderlich. Die anderen Gewinnrücklagen wurden um 1.168.750,00 EUR erhöht und bestehen zum Bilanzstichtag nunmehr in Höhe von 1.171.647,99 EUR.

Im Konzernbilanzgewinn von 12.533 TEUR ist ein Verlustvortrag von 183 TEUR sowie der Konzernjahresüberschuss, welcher auf die Anteile der sino AG entfällt, von 13.885 TEUR enthalten. An die Aktionäre der sino AG wurden aus dem im Jahresabschluss ausgewiesenen Bilanzgewinn des Vorjahres 2.080 TEUR ausgeschüttet.

### **Einzelangaben zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung**

Die laufenden Erträge aus at Equity bewerteten Beteiligungen betreffen den anteiligen Jahresüberschuss der tick Trading Software AG sowie anteilig das Ergebnis der Trade Republic Bank GmbH in Höhe des jeweiligen Anteils der sino AG am Kapital der Gesellschaften (insgesamt -1,9 Mio. EUR). Aus der Veräußerung von Anteilen der tick Trading Software AG wurde ein Ergebnis in Höhe von 2,3 Mio. EUR erzielt, der Veräußerungserlös aus Anteilen der Trade Republic Bank GmbH betrug 3,3 Mio. EUR. Zudem wurden in Folge von nichtverhältnismäßigen Kapitalmaßnahmen bei der Trade Republic Bank GmbH Erträge in Höhe von 9,6 Mio. EUR realisiert.

Die ausgewiesenen Provisionserträge setzen sich aus Retrozessionen in Höhe von 9.400 TEUR (Vorjahr 5.097 TEUR), gemindert um Kommissionserstattungen und Settlementgebühren (902 TEUR; Vorjahr 481 TEUR), zusammen. Die Provisionserträge werden im Inland erzielt.

Die ausgewiesenen Provisionsaufwendungen resultieren aus inländischen Abwicklungskosten.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erlöse aus Sachbezügen (39 TEUR) und Softwareüberlassung und -vertrieb enthalten (200 TEUR).

Bei den anderen Verwaltungsaufwendungen handelt es sich im Wesentlichen um Aufwendungen für Mieten, Kosten für Software- und Hardwarepflege, Börsen- und Kursinformationsgebühren, Kosten für Online- bzw. Telekommunikationsentgelte, Werbekosten, Kfz-Kosten und Kosten für die Beratung der Gesellschaft.

Die in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthaltenen Aufwendungen aus der Währungsumrechnung betragen 407,76 EUR (Vorjahr: 230,94 EUR).

Die Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft beinhalten lediglich Forderungsverluste in Höhe von 1 TEUR (Vorjahr 9 TEUR).

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind 32 TEUR und in den anderen Verwaltungsaufwendungen 1.567 TEUR enthalten, die auf Leistungsbeziehungen mit dem Beteiligungsunternehmen tick Trading Software AG zurückzuführen sind.

Auf die Geschäftsbeziehung mit der Trade Republik Bank GmbH als über die sino Beteiligungen GmbH gehaltene mittelbare Beteiligung entfallen Erträge in Höhe von 106 TEUR.

### **Eventualverbindlichkeiten**

Für eine Summe von 200 TEUR hat die sino AG zur Absicherung eines von der HSBC Trinkaus an einen Kunden herausgelegten Kontokorrentkredites die Verpflichtung zur Zahlung übernommen; hierfür wurde ein Tagesgeldkonto verpfändet. Der Kredit valutierte per 30.09.2020 mit 0 TEUR; davon kann die sino AG mit 100 % aber maximal bis zu 200 TEUR in Anspruch genommen werden (somit zum 30.09.2020 0 TEUR).

Die Inanspruchnahmewahrscheinlichkeit der Eventualverbindlichkeiten wird aufgrund der gegenwärtigen Bonität und des bisherigen Zahlungsverhaltens der Kunden als gering eingeschätzt. Erkennbare Anhaltspunkte, die eine andere Beurteilung erforderlich machen würden, liegen der sino AG nicht vor.

### **Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen gemäß § 285 Nr. 3a HGB betreffen im Wesentlichen Dienstleistungsvereinbarungen mit der tick Trading Software AG von jährlich 62 TEUR und den mit der Düsseldorfse Börse abgeschlossenen Mietvertrag über die Büro-, Archiv- und Lagerräume sowie Garagenstellplätze bis zum Geschäftsjahr 2020/2021 von jährlich 186 TEUR. Darüber hinaus bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen im Rahmen von Büroausstattungs-mieten von jährlich 2 TEUR. Für einen PKW-Leasingvertrag mit einer Laufzeit von 36 Monaten belaufen sich die Kosten bis zum Geschäftsjahr 2021/2022 auf rund 3 TEUR, der Vertrag endet im Juni 2022, für einen weiteren PKW mit der gleichen Laufzeit bestehen Leasingverpflichtungen ebenfalls bis zum Geschäftsjahr 2021/2022 in Höhe von 5 TEUR, dieser Vertrag endet im März 2022.

Die sino AG ist Mitglied in der Entschädigungseinrichtung der Wertpapierhandelsunternehmen (EdW). Neben den Jahresbeiträgen können aufgrund von möglichen Entschädigungsfällen Sonderbeiträge von der EdW erhoben werden. Der Jahresbeitrag 2020 wird nach heutigem Stand bei rund 1 TEUR liegen.

Des Weiteren verweisen wir dazu auf die Ausführungen zum EdW im Lagebericht.

### **Genehmigtes Kapital**

Laut Satzung der sino AG in der Fassung vom 27.05.2020 besteht ein genehmigtes Kapital gemäß § 202 Abs. 1 AktG. Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 26.05.2025 einmalig oder mehrmalig um bis zu insgesamt 584.375,00 EUR gegen Bareinlagen und/oder Sacheinlagen durch Ausgabe von neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien zu erhöhen (genehmigtes Kapital).

Dabei ist den Aktionären grundsätzlich ein Bezugsrecht einzuräumen. Die neuen Aktien können jedoch von einem Kreditinstitut oder einem nach § 53 Abs. 1 Satz 1 oder § 53b Abs. 1 Satz 1 oder Abs. 7 des Gesetzes über das Kreditwesen tätigen Unternehmen mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten. Der Vorstand ist ermächtigt, jeweils mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen, soweit es erforderlich ist, um Spitzenbeträge auszugleichen oder sofern die Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen oder im Rahmen des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen an Unternehmen, einschließlich der Erhöhung bestehenden Anteilsbesitzes, oder von anderen mit einem solchen Akquisitionsvorhaben im Zusammenhang stehenden einlagefähigen Wirtschaftsgütern, einschließlich Forderungen gegen die Gesellschaft oder sofern die Kapitalerhöhung einmalig gegen Bareinlagen erfolgt und zehn von Hundert des Grundkapitals nicht übersteigt und der Ausgabebetrag den Börsenpreis nicht wesentlich unterschreitet; auf die Höchstgrenze von 10 % des Grundkapitals sind Aktien anzurechnen, die in direkter oder entsprechender Anwendung des § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG während der Laufzeit dieser Ermächtigung bis zum Zeitpunkt ihrer jeweiligen Ausnutzung ausgegeben oder veräußert wurden.

Der Vorstand ist ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Durchführung von Kapitalerhöhungen aus dem genehmigten Kapital festzulegen.

Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, die Fassung der Satzung nach der Eintragung der Durchführung der Kapitalerhöhung aus dem genehmigten Kapital oder nach Ablauf der Befristung der Ermächtigung entsprechend zu ändern.

## Zusatzangaben

### Organe

Der Vorstand besteht aus zwei Personen,

Herrn Ingo Hillen, Kaufmann (Vorsitzender)

Herrn Karsten Müller, Rechtsanwalt (seit 01.06.2020)

Herr Ingo Hillen ist darüber hinaus Aufsichtsratsmitglied der tick Trading Software AG, Düsseldorf sowie Geschäftsführer der sino Beteiligungen GmbH, Düsseldorf, und der MMI Leisure and Capital Management GmbH, Düsseldorf, und war in der Zeit von April 2018 bis April 2020 als Geschäftsführer der Trade Republic Bank GmbH, Düsseldorf, (vormals 20.1797 Neon GmbH, München) tätig.

Herr Müller ist seit dem 01.12.2018 beim Handelsregister als Geschäftsführer der Trade Republic Bank GmbH, Düsseldorf, (vormals 20.1797 Neon GmbH, München) und für die MüMe Ventures UG, Mettmann seit dem 15.09.2020 ebenfalls als Geschäftsführer eingetragen.

Der Aufsichtsrat besteht aus drei Personen:

- Herrn Dr. Robert Manger (Vorsitzender bis 27.05.2020), Rechtsanwalt bei Ernst & Young Law GmbH, Düsseldorf
- Herrn Dr. Marcus Krumbholz (stellvertretender Vorsitzender bis 26.05.2020 ab 27.05.2020 Vorsitzender), Wirtschaftsprüfer und Steuerberater, Erkrath
- Herrn Götz Röhr (stellvertretender Vorsitzender ab 27.05.2020), Chief Administrative Officer der HSBC Securities Services Germany
- Herrn Stefan Middelhoff (ab 27.05.2020), Daytrader

Herr Götz Röhr ist über die vorgenannte Tätigkeit hinaus Mitglied im Aufsichtsrat der tick Trading Software AG, Düsseldorf, sowie der Theodor-Fliegener-Heim gGmbH, Solingen.

Die Gesamtbezüge des Vorstands beliefen sich im Geschäftsjahr auf insgesamt 906 TEUR, davon sind insgesamt 637 TEUR gewinnabhängige Bezüge. Daneben hat Herr Ingo Hillen noch Ansprüche in Höhe von 166 TEUR aus noch nicht ausgezahlter erfolgsabhängiger Vergütung der Vorjahre. Die Auszahlung erfolgt jeweils in Dritteln gestaffelt nach Feststellung des Jahresabschlusses bei Erreichen von festgelegten Erfolgsgrenzen.

Die Bezüge des Aufsichtsrates im Geschäftsjahr 2019/2020 beliefen sich auf 54 TEUR. Hiervon entfielen als Vergütung auf Herrn Dr. Robert Manger 15 TEUR, Herrn Dr. Marcus Krumbholz 20 TEUR, auf Herrn Götz Röhr 15 TEUR, sowie Herrn Stefan Middelhoff 4 TEUR.

## Honorar des Abschlussprüfers

Das für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar des Abschlussprüfers gem. § 314 Abs. 1 Nr. 9. HGB beträgt 95 TEUR und lässt sich wie folgt aufschlüsseln:

	TEUR
Abschlussprüfungsleistungen	58
andere Bestätigungsleistungen	26
sonstige Leistungen	11
	<b>95</b>

## Arbeitnehmer

Im Durchschnitt waren während des Geschäftsjahres 18 Arbeitnehmer bei der Gesellschaft beschäftigt. Die zum 30.09.2020 beschäftigten 17 Mitarbeiter (ohne Vorstand und Auszubildende) sind den folgenden Bereichen zuzuordnen:

Bereich	Handel	Technik	Back-office	Controlling /Revision	Buchhaltung	Rechtsabteilung	Sonstige	Summe
Mitarbeiteranzahl	6	3	4	1	1		2	17

## Anteilsbesitzliste

Name und Sitz	Höhe des Anteils am Kapital (in %)
sino Beteiligungen GmbH, Düsseldorf	100,0
Trade Republic Bank GmbH, Düsseldorf (vormals: 20.1797 Neon GmbH, München)	20,934
tick Trading Software AG, Düsseldorf	12,7

## Erläuterungen zur Konzernkapitalflussrechnung

Der Finanzmittelfonds umfasst den Kassenbestand und die täglich fälligen Forderungen an Kreditinstitute soweit diese primär dazu dienen, kurzfristigen Zahlungsverpflichtungen nachzukommen. Im Einzelnen setzt sich der Finanzmittelfonds wie folgt zusammen:

	30.09.2020	30.09.2019
	TEUR	TEUR
Kassenbestand	10	8
Täglich fällige Forderungen an Kreditinstitute	6.339	610
	<b>6.349</b>	<b>618</b>

## Nachtragsbericht

Nach Bilanzstichtag bis zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses hat der sino Konzern folgende Vorgänge von besonderer Bedeutung im Zusammenhang mit der mittelbar über die sino Beteiligungen GmbH gehaltenen Beteiligung an der Trade Republic zu verzeichnen:

Die sino Beteiligungen GmbH wurde am 13.11.2020 darüber informiert, dass das für die Erhöhung der Beteiligung von bestimmten professionellen Investoren an der Trade Republic erforderliche Inhaberkontrollverfahren gem. § 2c KWG abgeschlossen wurde und damit die letzte aufschiebende Bedingung der hierfür geplanten Kapitalerhöhung bei der Trade Republic eingetreten ist. Diese Kapitalerhöhung wurde im Januar 2021 wirksam.

Die Wirksamkeit der vorstehenden Kapitalerhöhung war insbesondere aufschiebende Bedingung einer bereits im April 2020 vereinbarten Veräußerung von Geschäftsanteilen der sino Beteiligungen GmbH an der Trade Republic. Der Vollzug dieser Veräußerung wird nun in Kürze erwartet. Durch die Veräußerung wird auf Ebene der sino Beteiligungen GmbH ein ebenfalls im Geschäftsjahr 2020/2021 zu erfassender Veräußerungsgewinn von rund 5,3 Mio. EUR erwartet. Die positive Veränderung des Konzernergebnisses 2020/2021 durch den Vollzug der Veräußerung ist derzeit nicht abschließend zu bestimmen, wird allerdings in der Größenordnung von ca. 4,6 Mio. EUR liegen.

Im Dezember 2020 wurde erstmals zwischen der sino Beteiligungen GmbH und einem externen Kaufinteressenten eine nicht bindende Vereinbarung über eine weitere Veräußerung von Geschäftsanteilen an der Trade Republic unterschrieben. Bestehende Gesellschafter der Trade Republic haben daraufhin Vorkaufsrechte für diese Geschäftsanteile zu den Bedingungen ausgeübt, die in der nicht bindenden Vereinbarung mit dem Kaufinteressenten geregelt waren. Die bestehenden Gesellschafter sind dadurch als Käufer an die Stelle des externen Kaufinteressenten getreten. Der Vollzug dieser Veräußerung wird nun in Kürze erwartet. Daraus wird der sino Beteiligungen GmbH, erwartet bis Ende Februar 2021, ein Verkaufserlös in Höhe von 11,1 Mio. EUR zufließen. Dies wird zur Realisierung eines

Veräußerungsgewinn auf Ebene der sino Beteiligungen GmbH in Höhe der bereits in den Ad-Hoc-Mitteilungen genannten 10,8 Mio. EUR vor Steuern führen.

Nach Vollzug der vorstehenden Maßnahmen sowie einer bereits angestoßenen und in Kürze zu erwartenden weiteren planmäßigen Kapitalerhöhung der Trade Republic würde die Beteiligungsquote der sino Beteiligungen GmbH an der Trade Republic dann auf rund 13,72 % des Stammkapitals sinken. Diese prozentuale Beteiligung kann sich durch Ausübungen bereits zuvor vereinbarter Managementoptionen bis auf 7,1 % des Stammkapitals weiter verringern. Eine solche Verringerung durch künftige Ausübungen von Managementoptionen hält der Vorstand derzeit für überwiegend wahrscheinlich.

Organe und Mitarbeiter der sino AG sind nicht Parteien dieser Managementoptionen und waren auch nicht Partei der im Dezember geschlossenen Vereinbarung über Anteilsverkäufe.

Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nicht eingetreten.

### **Ergebnisverwendungsvorschlag**

Der Vorstand schlägt folgende Ergebnisverwendung vor:

Aus dem im Jahresabschluss der sino AG ausgewiesenen Bilanzgewinn zum 30.09.2020 in Höhe von 8.327.048,03 EUR soll, unter Berücksichtigung der von der BaFin geforderten Eigenmittel-ausstattung die maximal mögliche Dividende in Höhe von 2,92 EUR je Aktie, insgesamt 6.825.500,00 EUR an die Aktionäre ausgeschüttet werden. Der verbleibende Betrag in Höhe von 1.501.548,03 EUR wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Düsseldorf, den 26.02.2021



Ingo Hillen



Karsten Müller